

# BOCAGIANA

Museu Municipal do Funchal

Madeira

26. IX. 1970

No. 26

## LANGELANDIA - ARTEN VON DER MADEIRA - GRUPPE UND VON DEN KANAREN (COLEOPTERA, COLYDIIDAE)

VON H. FRANZ \*

Mit 2 Abbildungen

Die Gattung *Langelandia* Aubé ist bisher meines Wissens von den makaronesischen Inseln noch nicht bekannt. Es gelang mir kürzlich ein Exemplar auf Porto Santo zu erbeuten, ein zweites fand ich schon im Jahre 1968 in den Lorbeerwaldresten bei Moya auf Gran Canaria. Herr G. Maul schliesslich sammelte mehrere Exemplare im Jahre 1968 auf Madeira und übersandte mir dieselben zum Studium. Alle Tiere gehören der Untergattung *Langelandia* s. str. an und zwar zwei für die Wissenschaft neuen Arten, deren Beschreibung ich folgen lasse.

### *Langelandia porto-santoi* nov. spec. (Fig. 1)

Der *L. media* sehr ähnlich und von dieser namentlich durch seitlich stärker gerundeten, im Bereiche der Hinterwinkel tief ausgerandeten Halsschild sowie zum Vorderrand stärker verschmälerten Kopf verschieden. Auch der *L. anophthalma* Aubé (Fig. 4) nahestehend, aber viel kleiner als diese, der Abstand der beiden Dorsalkiele der Flügeldecken breiter, die Gruben an den Halsschildseiten viel flacher.

Long. 1,85 mm, lat. 0,72 mm. Rötlichgrau gefärbt, auf Halsschild und Flügeldecken sehr spärlich, kurz und schwer sichtbar behaart.

Kopf 1,7 mal breiter als lang, nach vorn stark gerundet verengt, seine

---

\* Institut für Bodenforschung, Gregor-Mendel-Strasse 33, A 1180 XVIII, Österreich.

Seiten zur Basis abgescragt, körnig skulptiert, die Stirn zwischen den Fuhlerbasen beiderseits mit einem Eindruck. Der sichtbare Teil der Fühler nur wenig kürzer als der Kopf breit.

Halsschild seitlich stärker gerundet als bei den verwandten Arten, im vorderen Drittel seiner Länge am breitesten, zur Basis stärker als zum Vorderrand verengt, mit stark vorspringenden Vorderecken, sein Vorderrand innerhalb dieser ziemlich tief ausgerandet, die Basis neben den Hinterwinkeln tief rechteckig ausgeschnitten, die Hinterwinkel dadurch scharf, spitzwinkelig. Die beiden seitlichen Längskiele nur sehr schwach

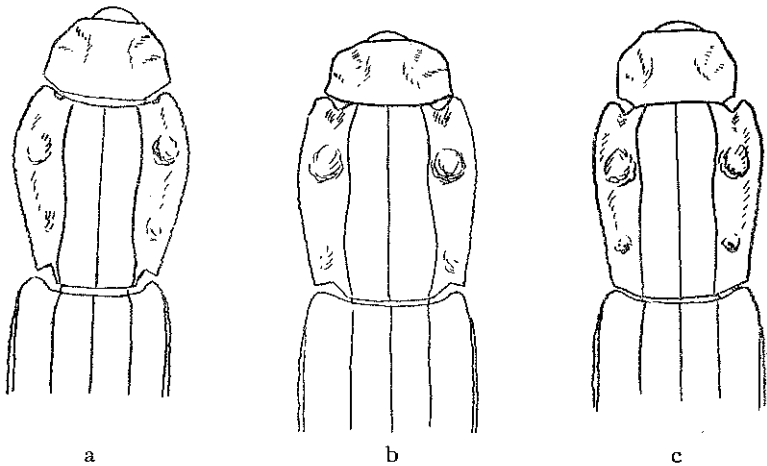


Fig. 1.—a: *Langelandia porto-santoi* nov. spec. b: *Langelandia maui* nov. spec. c: *Langelandia media* Reitter

gebuchtet, die Oberseite des Halsschildes ausserhalb derselben mit nur angedeuteten grubigen Vertiefungen.

Flügeldecken mehr als doppelt so lang wie zusammen breit, ihr dorsaler Längskiel von der Naht fast so weit entfernt wie von der oberen Randkante. Die Punkte der Punktreihen gross, diese namentlich zwischen den beiden Längskielen und der Naht sehr regelmässig, jede aus 14 bis 15 Punkten bestehend. Die beiden Randkanten deutlich markiert, der Raum zwischen ihnen besonders in der distalen Hälfte der Flügeldecken als Wulst erscheinend. Schulterecken der Flügeldecken nach vorn vorspringend, der Vorderrand zwischen ihnen in flachem Bogen konkav.

Vorderschienen nach aussen gekrümmt.

Ich sammelte die Type auf der Insel Porto Santo am N-Hang des Pico Castelo, indem ich am 13.4.1970 Kiefern- und Ericaceenstreu am Fusse der Felsen aussiebte. Die Type ist in meiner Sammlung verwahrt.

Das von mir in den Lorbeerwaldresten des Barranco de Moya auf Gran Canária am 1.4.1968 aus Laubstreu gesiebt Excruplav stimmt mit dem auf Porto Santo gesammelten Tier bis auf die fast geraden Vorder-schienen überein. Ob es tatsächlich derselben Art angehört, wird erst bei Vorliegen eines grösseren Vergleichsmateriales entschieden werden können.

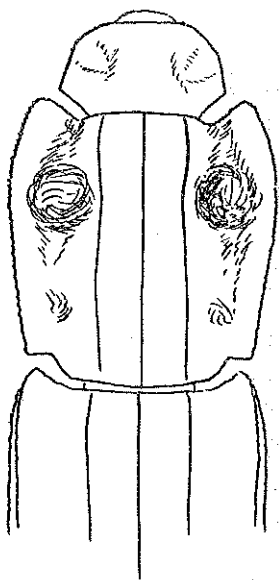


Fig. 2. — *Langelandia anophthalma* Aubé

***Langelandia mauli* nov. spec. (Fig. 1 b)**

Gleichfalls der *L. media* (Fig. 3) ähnlich, aber gedrungener gebaut, die Fühler kürzer, der Kopf im Verhältnis zu seiner Breite viel kürzer, der Halsschild seitlich nur schwach gerundet, sowohl zum Vorderrand als auch zur Basis nur wenig verengt, seitlich mit grossen grubigen Vertiefungen versehen, die Basis neben den Hinterwinkeln eckig ausgeschnitten, die

Flügeldecken im Verhältnis zu ihrer Breite kürzer, feiner punktiert. Von *Langelandia reitteri* Bel. durch weniger deutliche, weniger aufgerichtete Behaarung, breiteren Kopf und Halsschild sowie bedeutendere Grösse verschieden

Long. 2,45 bis 2,80 mm, lat. 0,70 bis 0,90 mm. Braungrau gefärbt, oberseits sehr kurz und zerstreut, aber doch etwas deutlicher als *L. porto-santoi* behaart.

Kopf fast doppelt so breit wie lang, seitlich von der Basis bis zur Fühlerwurzel sehr wenig verengt, über dieser stark emporgewölbt, seine Seiten von den Hinterecken zur Basis abgeschrägt. Der sichtbare Teil der Fühler um ein Sechstel kürzer als der Kopf breit.

Halsschild seitlich schwach gerundet, zur Basis kaum stärker als zum Vorderrand verengt, sein Vorderrand innerhalb der stark vorspringenden Vorderecken leicht ausgerandet, die Basis neben den Hinterwinkeln eckig ausgeschnitten, die Hinterecken spitzwinkelig, die Seiten innerhalb der Vorderecken und im vorderen Drittel der Halsschildlänge mit je einer tiefen Grube, die Dorsalkiele im Bereich dieser Gruben leicht zur Mitte eingebogen.

Flügeldecken nicht ganz doppelt so lang wie zusammen breit, ihre dorsalen Kiele vom Seitenrand weiter als von der Naht entfernt, die Zwischenräume mit regelmässigen Punktreihen, die Punkte etwas kleiner als bei *L. porto-santoi*, die Reihen neben der Naht aus etwa 22 Punkten bestehend, die Behaarung kurz und schütter, aber schräg aufgerichtet.

Vorderschienen gerade.

Von dieser Art hat Herr G. Maul, Kustos des Museums in Funchal, eine kleine Serie am 30.4.1968 in Madeira auf der Quinta do Palheiro Ferreiro aus Laubstreu gesiebt. Ich gestatte mir die Art ihm zu widmen und ihm auch an dieser Stelle noch herzlich für die vielfache Hilfe, die er mir bei meinen Exkursionen auf Madeira zuteil werden liess, zu danken. Die Type der neuen Art und 3 Paratypen sind in meiner Sammlung verwahrt.

Die beiden neuen Arten lassen sich von den nächstverwandten westmediterranen Species in Anlehnung an die von Reitter gegebene Bestimmungstabelle (Best. Tab. europ. Col. VI. Heft, 2. Aufl., Troppau 1922, S. 28-30 wie folgt unterscheiden:

- 1 Oberseite deutlich behaart . . . . . 2
- Oberseite kahl oder nahezu kahl . . . . . 3
- 2 Kleiner (long. 1,30 bis 2,00 mm), hell rötlichgrau gefärbt, abstehend behaart, Halsschild zur Basis stärker als zum Vorderrand verengt, Flügeldecken viel mehr als doppelt so lang wie breit. Bewohner des westlichen Mediterrangebietes . . . . . *reitteri* Belon
- Grösser (long. 2,45 bis 2,80 mm), graubraun gefärbt, Halsschild sowohl zum Vorderrand als auch zur Basis nur sehr schwach verengt, Flügeldecken nicht ganz doppelt so lang wie zusammen breit, Bewohner Madeiras . . . . . *mauli* m.
- 3 Die Dorsalkiele der Flügeldecken vom Seitenrand deutlich weiter entfernt als von der Basis, Halsschildbasis neben den Hinterwinkeln nur mässig tief ausgerandet, die Hinterecken rechtwinkelig. Grosse Art (long. 2,2 bis 3,5 mm) . . . . . *anophthalma* Aubé
- Die Dorsalkiele der Flügeldecken vom Seitenrand nicht weiter entfernt als von der Naht, Halsschildbasis neben den Hinterwinkeln entweder sehr tief ausgeschnitten, dann die Hinterecken spitzwinkelig, oder nicht ausgerandet sondern abgeschrägt, mit stumpfwinkligen Hinterecken. Soweit im westlichen Mediterraengebiet heimisch, kleinere Arten (long. 1,8 bis 2,3 mm) . . . . . 4
- 4 Halsschild sowohl zum Vorderrand als auch zur Basis stark gerundet verengt, die Basis neben den Hinterwinkeln tief, eckig ausgeschnitten, die Hinterwinkel spitz. Flügeldecken grob punktiert, die Punktreihen neben der Naht aus 14 bis 15 Punkten bestehend. Bewohner der makaronesischen Inseln . . . . . *porto-santoi* m.
- Halsschild zum Vorderrand sehr wenig verengt, seine Basis zu den Hinterwinkeln abgeschrägt, diese stumpfwinkelig, Flügeldecken feiner punktiert, die Punktreihen neben der Naht aus 24 bis 26 Punkten bestehend. Mediterrane Art . . . . . *media* Reitter